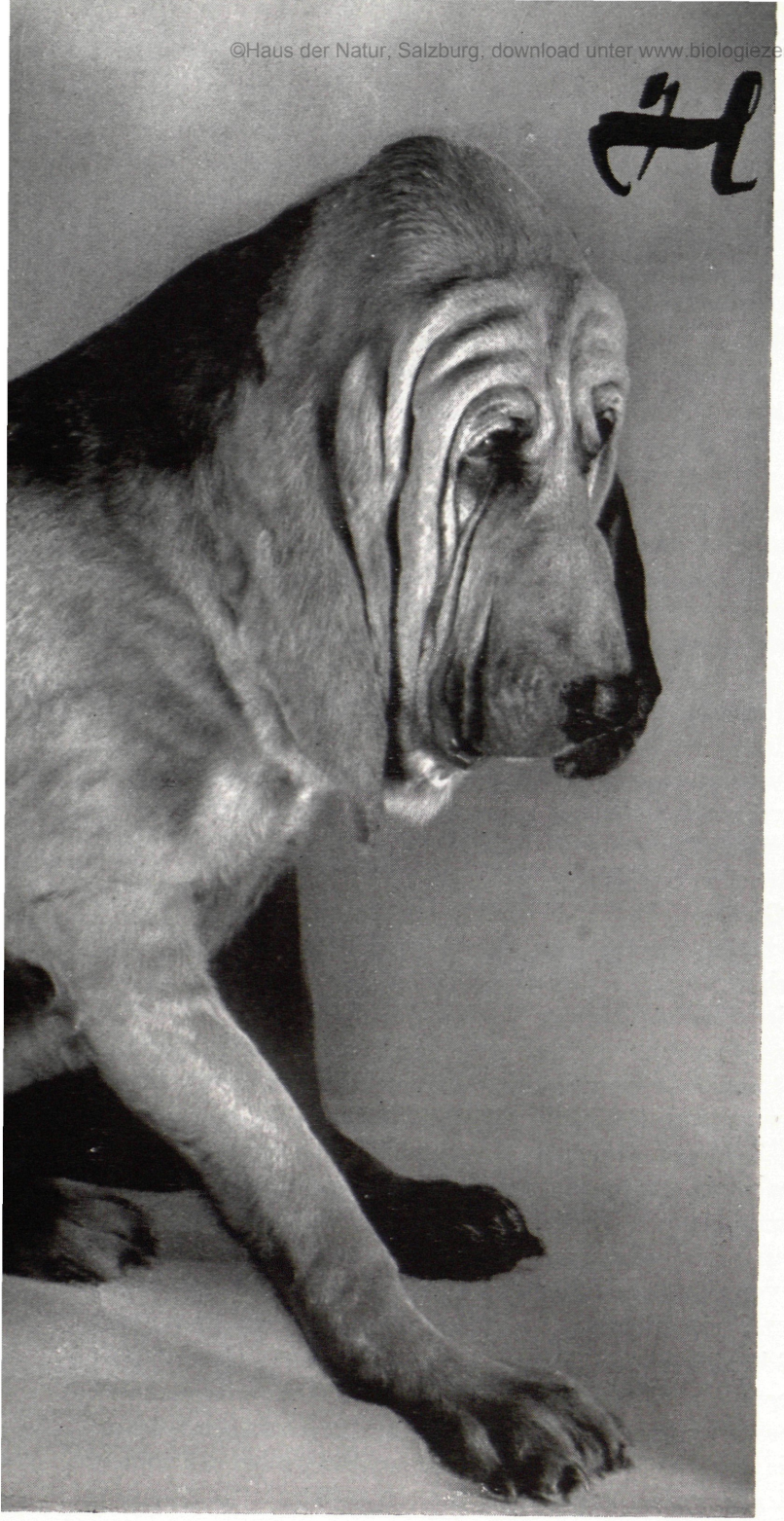
©Haus der Natur, Salzburg, download unter www.biologiezentrum.at

HUNDE



©Haus der Natur, Salzburg, download unter www.biologiezentrum.at

Das einzige Tier, das sich dem Menschen vollends angeschlossen hat, ist der Hund. In ihm finden zahllose Menschen sogar einen Lebensgefährten und er dankt es ihnen durch die sprichwörtlich gewordene „Hundetreue". Diese Hundetreue ist aber in Wirklichkeit nur eine auf das ranghöhere „Herrl" oder „Frauerl" ausgerichtete Unterwürfigkeit, die dem Hund als „Rudeltier" arteigen ist. Allerdings hat sich der Hund im Verlaufe von Jahrzehntausenden an den Menschen und an dessen Eigenarten derart angepaßt, daß er infolge dieses generationenlangen Zusammenlebens den Wünschen und Gewohnheiten seines Herrn in erstaunlicher Weise Rechnung zu tragen vermag. — Obzwar nun der Hund zweifellos zu den ältesten Haus- und Begleittieren des Menschen zählt, ist man über seine Herkunft nur auf Mutmaßungen angewiesen. Allerdings sprechen Indizien dafür, daß er ein Abkömmling des Wolfes oder eines diesem verwandtschaftlich sehr nahestehenden, vielleicht schon ausgestorbenen hundeartigen Tieres ist. Keinesfalls hat er jedoch seine Urahnen im Fuchs.

Der Hund ist ein besonders augenfälliges Beispiel für die geradezu schrankenlose Variabilität einer Tierart in Aufspaltung von Rassen. Ihre Extreme liegen etwa im Zwergteckel und im englischen Greyhound. Zwischen den beiden, weit auseinanderliegenden Gestaltstypen gibt es nun eine Unzahl von Mischlingen und „reinen" Rassen, die entweder dem Schutz (Haushund, Hirtenhund), der Arbeit (Blindenhund, Verwundeten- und Suchhund, Jagdhund) oder dem Vergnügen (Luxus- und Modehund) dienen, abgesehen davon, daß bei exotischen Völkern der Hund auch als Nahrungstier gehalten wird. Demgemäß trägt die reiche Hundeschau im Hause diesen Züchtungsergebnissen Rechnung. Nebst zahlreichen Bildern, Photos und Plastiken zeigen lebenswahre Dermoplastiken zunächst die Wildform, den Wolf als wahrscheinliche Stammform, dann als Zuchtformen: Schäferhunde, Spitze, Chow-Chow, glatthaarigen und drahthaarigen Foxterrier, italienischen Windhund, Barsoi, Deutsch-Kurzhaar, Deutsch-Stichelhaar und -Langhaar, deutsche Bracke, englischen Bluthund, Cocker- und Springer-Spaniel, deutsche Dogge, langhaarigen Bernhardiner, Dachshund, Rehpinscher, Zwerg-Blacks und Tan-Terrier, Brabanter Griffon, Brüsseler Griffon, Malteser, Mops, französische und englische Bulldogge sowie eine Reihe von Mischlingsformen, um die Beeinflussung derselben durch die Erbmasse einzelner Rassen zu illustrieren.

Ergänzt wird diese Schau noch durch eine anatomische, vor allem Schädelsammlung sowie durch historische Dokumente, wie etwa römische Ziegel mit Hundeabdrücken, alte Hundedarstellungen, ferner Gerätschaften der Hundehaltung und Hundedressur.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen aus dem Haus der Natur Salzburg

Jahr/Year: 1954

Band/Volume: 1954_SB

Autor(en)/Author(s): Tratz Paul Eduard

Artikel/Article: Hunde 76-77